

Alb-Donau-Kreis

Hunde- und Hundehalter-Erzieherin Petra Braig aus Öpfingen

Doggywalking soll den Vierbeinern helfen

ÖPFINGEN (kbb) – Hundetrainerin Petra Braig hilft Hundebesitzern, bei „denen das harmonische Miteinander zwischen Mensch und Hund gestört ist“. „Doggywalking“ nennt sie das „professionelle Gassigehen“, bei dem sie Tipps zum Umgang mit den Tieren gibt.

„Es gibt vielerlei Probleme, die das Verhältnis zwischen Mensch und Hund stören“, sagt Petra Braig. Die Hundetrainerin nennt einige: Der Hund hört nicht auf seinen Besitzer, ist ständig unruhig und zerrt an der Leine oder ist ängstlich und bleibt nicht alleine. „In der Regel sind es nur Kleinigkeiten, die verändert werden müssen, um die Problemchen zwischen den Tieren und ihren Besitzern zu beheben“, sagt Braig. Oft sei die Rangfolge nicht geklärt, manche Hunde seien unterbeschäftigt, andere überfordert. Manchmal sei die Haltung des Tieres nicht in Ordnung, oder es bekomme ungeeignetes Futter.

Beim „doggywalking“ gibt Braig den Besitzern Tipps zum Umgang mit ihren Hunden und bildet gleichzeitig die Tiere aus. „Doggywalking stammt aus den USA und ist mehr als nur Gassigehen. Dahinter stecken Bewegung, Ausbildung sowie körperliche und mentale Beschäftigung der Hunde, etwa durch Schnüffelspiele“, so Braig, „ein Hund will nicht nur zum Beinheben kurz um die Häuser geführt werden, er braucht Abwechslung.“

Ein Hund, der seiner Natur entsprechend gefordert werde, sei zufrieden, ausgeglichen und damit ein angenehmer Partner des Menschen, erklärt Braig. Die Trainerin ist mit Hunden aufgewachsen. Sie sagt: „Früher ist Hundeerziehung unter Druck und Zwang, etwa durch den Einsatz von Stachelhalsbändern, erfolgt. Ich sehe den Hund als Partner des Menschen und motiviere die Tiere, freudig mitzuarbeiten.“ Der Trainingserfolg sei wesentlich größer, wenn das natürliche Verhalten

des Hundes ausgenutzt und durch Lob bestätigt werde. Beim „Clicker-Training“ lernt der Hund, dass sein positives Verhalten mit Futter und einem „Click-Ton“ bestätigt wird. „Weil jeder Hund auf seinen Vorteil bedacht ist, lernen die Tiere dabei sehr schnell“, sagt Braig, „das Clickern bestätigt ein bestimmtes Verhalten, ohne den Hund zu zwingen.“ Durch das Training mit ihren beiden eigenen Hunden „Tyson“ und „Morenita“ lernte Braig Martin Pietralla, „einen der führenden Hundefachleute“, kennen und besuchte mehrere Hundeausbildungs-Seminare. „Vor allem bei Problemhunden geht mit Zwang gar nichts“, sagt sie, „nur wenn der Hund körperlich und geistig ausgeglichen ist, wird aus einem Angsthund ein zufriedener Partner des Menschen.“

INFO Infos zum „doggywalking“ sind im Internet zu finden unter www.doggywalking.de.



Petra Braig ist die Super-Nanny für Hunde und deren Halter: Beziehungsprobleme gibt's also auch zwischen Mensch und Tier. Als ob es im rein menschlichen Bereich nicht gereicht hätte
INFO-Bild: Karl-Heinz Burghart